

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was? Kein Corona-Sonderheft? Nein, und zwar mit Absicht. Hatte man anfangs gedacht, der Virus-Spuk sei in ein paar Wochen überstanden, so begegneten mir doch sehr bald schon Biologen im Freundeskreis, die meinten, bis zu den Sommerferien werde Deutschland weitgehend geschlossen bleiben. Nun wird zwar wieder gelockert, aber klar ist auch: Das Virus wird uns noch lange beschäftigen.

Während ich dies schreibe, scheint noch immer unklar, wie sich das Virus verbreitet. Wirklich nur über Tröpfchen beim Sprechen und Niesen? Oder doch über die Atemluft? Oder gar über Türgriffe und Geländer? So lange das nicht geklärt ist, ist es unmöglich, passgenaue Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Aber muss es wirklich so unkreativ und schablonenartig sein wie die Verbote und Ausnahmen, die Lockerungen und Nicht-Lockerungen, die wir gerade erleben? Da schlägt der persönlich haftende Berliner Theaterleiter Dieter Hallervorden vor, Einzelpersonenstücke vor kleinem Publikum zu spielen, das im großen Saal so platziert wird, dass der Mindestabstand gewahrt bleibt. Und wird in der Presse als Dummkopf bezeichnet, der noch immer nicht begriffen habe, wie gefährlich das Virus sei. Die Theater hätten doch gar keine ausreichenden Belüftungsanlagen. Bieten also die Abstandsregeln allein gar keinen Schutz? Aber ins Freie auszuweichen geht auch nicht. Schließlich sind auch Freiluft-Kinoabende weiterhin verboten – warum, wird nicht erklärt.

So drängt die Kultur ins Internet. Viele Musiker setzen sich zu Hause an ihr Instrument und streamen via Handy in alle Welt. Kostenlos. Das ist schön für uns Zuschauer. Aber gut auch für die Musikwelt? Es gibt die Musik ja schon im Netz – auf zahlreichen Plattformen, über die die Musiker sogar Geld verdienen. Und natürlich auf CDs. Die Plattenfirmen sollten sich eigentlich im Höhenflug befinden. Warum das nicht so ist, erklärt Olaf Mielke, der Co-Chef des Labels Coviello Classics, in unserem Corona-Interview.

Ansonsten sieht dieses FONO FORUM aus wie ein „normales“ Heft. Wie wollten eben kein Corona-Sonderheft machen mit all den neuen Ideen und Formaten, die sich Musiker und Veranstalter jetzt einfallen lassen. Da aktuell zu sein, ist für ein Monatsmagazin unmöglich. Stattdessen wollen wir der Musik und den Musikern treu bleiben. Tabea Zimmermann, das Kuss-Quartett und die Playfords, Gottlieb Wallisch und Tobias Höfele – sie alle können im Moment keine Konzerte geben. Aber über ihre neuen CDs sind sie und ihre Musik weiterhin präsent. Und so wollen wir über sie auch in Zeiten von Corona berichten. Dass einige internetaffine Musiker nun dauernd in der Presse auftauchen, während klangkrupulöse Künstler, die nicht über Handy streamen wollen, unsichtbar werden, kann es ja auch nicht sein.

Auf einen Aspekt möchte ich noch hinweisen: Wir planen langfristig im Voraus – fast alle Interviews in dieser Ausgabe wurden vor der Corona-Krise geführt oder waren zumindest fest vereinbart. Diese Texte wegen einer Corona-Sonderberichterstattung fortzulassen, fände ich unfair. Ich hoffe, Sie sehen das ähnlich.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit dem neuen FONO FORUM.

Und das Wichtigste: Bleiben Sie gesund!

Ihr



Arnt Cobbers

PS: Auf unserer Internetseite www.fonoforum.de halten wir Sie tagesaktuell über interessante Projekte auf dem Laufenden.

